



Erster Wochenbericht SO-244 Leg 1, GeoSea 30.10. – 01.11.2015

SO244 Leg 1 startete mit dem Auslaufen aus dem Hafen von Antofagasta am 30.10.2015, ca. 20:30 h Ortszeit. Das Eintreffen der Wissenschaftlichen Crew und des chilenischen Beobachters auf dem Schiff geschah erst im Laufe dieses Tages; eine Tatsache, die die Zeit für Vorbereitungen am Kai auf wenige Stunden reduzierte. Gleichwohl konnte die gesamte Ausrüstung – vor allem das Sidescan Sonar als Reserveinstrument, der Wave Glider und Teile für die Bergung der Ozeanboden-Seismometer (OBS) an Bord gebracht und verstaut werden. Gleichzeitig wurde mit der Montage und Aufrüstung des Launch and Recovery System (LARS) und des AUV ABYSS begonnen. Das gegenüber der ursprünglichen Planung um zwölf Stunden zu frühe Auslaufen hatte seine Ursache in einer Swell-Warnung, die uns voraussichtlich ohnehin zum Verlassen des Hafens gezwungen hätte.

Die Nacht wurde zum Transit zur ersten Station bei $21^{\circ}44,99'S/70^{\circ}48,16'W$ genutzt. Die Bergung des Langzeit-OBS hier verlief problemlos und bot die erste Gelegenheit zum Einspielen der Arbeitsabläufe an Deck für Seeleute und Wissenschaft. Nach der Bergung des OBS wurde das EM122 Fächerecholot eingeschaltet und nach einem kurzen Transit mit 10 kn erreichten wir den sudwestlichen Eckpunkt des geplanten Vermessungsgebietes am Chilenischen Kontinentalhang bei $21^{\circ}30,00'S/71^{\circ}15,00'W$. Von dort aus wurde unmittelbar nach einer CTD-Messung mit der Vermessung mit EM122 und Parasound auf einem vordefinierten Profilnetz (zwischen $20^{\circ}30,00'S$ und $21^{\circ}30,00'S$, bzw. $70^{\circ}25,00'W$ und $71^{\circ}15,00'W$) bei 8 kn Fahrt begonnen. Diese Vermessungsarbeiten dauerten in der Nacht von Sonntag, 1.11.2015 auf Montag 2.11.2015 an. Zwei weitere OBS sind im Laufe der Arbeiten erfolgreich geborgen worden. Die bathymetrischen Vermessungen mit dem EM122 werden voraussichtlich am Mittwoch, den 4.11.2015 vorerst unterbrochen werden, um die ersten Einsätze des AUV auf dem Kontinentalhang vorzubereiten und durchzuführen.

In diesen ersten und wenigen Tagen der Expedition gilt unser Dank Kapitän Lutz Mellon und seiner Mannschaft für ein perfektes Willkommen und schnelle, professionelle Einweisung in Schiff und Arbeitsbetrieb an Bord. Die von uns, die schon früher mit der „alten SONNE“ unterwegs gewesen sind, fanden ein komplett anderes Schiff vor: modern, sehr geräumig, mit einem ideal ausgelegten Arbeitsdeck und komfortabel. Die guten „Spirits“ sind mit der Mannschaft auf das neue Schiff umgezogen und sorgen dafür, dass sich jeder wohlfühlt und die Arbeit gut von der Hand geht.

Jan Behrmann
Fahrtleiter